

Bundesheer hat mit der Sicherung von Botschaftsgebäuden

Militärische Wachablöse

Wachablöse bei der Sicherung von 24 Botschaften sowie ähnlichen internationalen Einrichtungen in Wien. Seit Montag, 7 Uhr, stehen die ersten 50 Soldaten des Bundesheeres im Assistenzeinsatz, um die Exekutive zu entlasten. Bestens vorbereitet hofften alle auf die Ablösung: „Keine besonderen Vorkommnisse!“



Foto: Martin A. Jöchl

Tag 1 des militärischen Wachablöse vor der britischen Botschaft

„110 Soldaten, vorwiegend von der Kaderpräsenz-einheit des Panzer-Grenadierbataillons aus Ried im Innkreis sowie vom Kommando Militärstreife und -polizei, sind für diesen Dienst vorgesehen“, erklärt Hauptmann Norbert Lick vom Militärkommando.

„Die Kooperation zwischen Polizei und Bundesheer dient der Sicherheit der Bevölkerung, da die Polizei für andere Aufgaben freigespielt wird“, betont SPÖ-Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil. Und auch Innenminister Wolfgang Sobotka (ÖVP) geht davon aus, „dass dadurch die Polizei verstärkt für fremden- und kriminalpolizeiliche Aufgaben zur Bewältigung der Migrationslage eingesetzt werden kann“.

bereits begonnen:

in Wien

Die Polizei hat mit 6,5 Millionen Überstunden im Jahr 2015 einen Höchstwert an Belastung erreicht.

Herbert Werner, AUF-Bundesvorsitzender

Kritik kommt diesbezüglich aber vom Chef der blauen Personalvertreter (AUF), Werner Herbert: „Dass damit allerdings mehr Polizei auf der Straße zum Einsatz kommen soll, kann so nicht nachvollzogen werden. Da die Überwachungsobjekte bei der Polizei bisher nahezu ausschließlich im Rahmen von Überstunden überwacht wurden – somit ergibt sich kein personeller Mehrwert.“

Christoph Matz